

# JAHRESBERICHT 2017



**KINDER- UND JUGENDFARM WUPPERTAL E.V.**



## LEITBILD DER KINDER- UND JUGENDFARM WUPPERTAL

Tiere als verbindendes Element und gemeinsames Interesse dienen als Grundlage der Arbeit der Kinder- und Jugendfarm Wuppertal, um Besucher/innen unterschiedlichster sozialer und kultureller Herkunft zu integrieren und um soziale Kompetenz und demokratisches Handeln zu fördern. Durch die Verantwortungsübernahme bei der Tierversorgung können Kinder die Konsequenzen des eigenen Handelns unmittelbar erleben.

Die Kinder- und Jugendfarm ist Raum für Primärerfahrungen, sich und die Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen.

(Kerngedanke der Konzeption der Kinder- und Jugendfarm)



# KINDER- UND JUGENDFARM WUPPERTAL E.V.



## Jahresbericht 2017

### Inhalt

<b>I. Allgemeines und Konzept</b> .....	4
<b>1.1 Die pädagogische Arbeit</b> .....	5
<b>1.1.1 Der offene Bereich</b> .....	5
<b>1.1.2 Die Projekte in 2017 und 2018</b> .....	5
<b>Inklusion</b> .....	6
<b>Queere Jugend</b> .....	6
<b>Nachhaltigkeit</b> .....	6
<b>Chancengleichheit, soziale Teilhabe und Förderung des Ehrenamtes</b> .	6
<b>Beteiligung, Mitbestimmung Partizipation</b> .....	6
<b>Suchtprävention und Resilienzförderung</b> .....	7
<b>Projekte über das PJW</b> .....	8
<b>1.1.3 Gruppenangebote</b> .....	8
<b>1.1.4 Einzeltermine und Feste</b> .....	8
<b>II. Das Jahr 2017 und auch 2018</b> .....	9
<b>2.1 Pädagogisches Team</b> .....	10
<b>2017</b> .....	10
<b>2018</b> .....	10
<b>2.2 AGH, Soziale Teilhabe und Praktikum auf der Farm</b> .....	11
<b>2.4 Austausch</b> .....	12
<b>2.5 Finanzielles</b> .....	14
<b>2.6 Tiere</b> .....	13
<b>III. Ausblick</b> .....	16



## **I. Allgemeines und Konzept**

Die Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V. ist eine nach §75 KJHG anerkannte Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit und als gemeinnütziger Verein organisiert. Die Einrichtungsleitung obliegt dem Vorstand, sie wird in enger Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Team umgesetzt.

Auf einem Bauernhof mit möglichst artgerechter Tierhaltung am Stadtrand Wuppertals werden Kindern- und Jugendlichen der Zugang zur Natur, insbesondere zu Tieren und der verantwortliche Umgang mit ihnen, ermöglicht. Die landwirtschaftlichen Notwendigkeiten sowie Witterung und Jahreszeit strukturieren in erheblichem Maße den pädagogischen Alltag auf der Kinder- und Jugendfarm.

Das Herzstück der pädagogischen Arbeit ist der Offene Bereich, bei dem Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis etwa 25 Jahren kostenlos die Einrichtung besuchen und mitgestalten. Ausgehend von den Notwendigkeiten der Tierhaltung und Landwirtschaft wird täglich mit den Jugendlichen gemeinsam die Zeit auf der Farm geplant. Ziel ist es, die Besucher zu einer bewussten und aktiven Freizeitgestaltung anzuleiten. Kindermitbestimmung wird im Farmalltag gelebt. An Sonn- und Feiertagen versorgen die Jugendlichen die Farmtiere eigenverantwortlich.

Diese Integration ins Ehrenamt ist maßgebliches Thema in der pädagogischen Arbeit des Vereins. Die Kinder und Jugendlichen erlernen durch die Verantwortungsübernahme auf der Farm Kompetenzen die sie in der Selbstverwaltung der Farm an Sonn- und Feiertagen benötigen. Sie erleben die Konsequenzen ihres Handelns durch die eigenständige Versorgung der Hoftiere.

Der vielleicht wichtigste Nebeneffekt der Verantwortungsübernahme kommt im sogenannten „Generationenvertrag“ zur Geltung. Dieses ungeschriebene, aber gelebte Prinzip fordert Hilfe bei der Integration in den Farmalltag, bei der Bewältigung von Farmaufgaben und bei Streitigkeiten untereinander, von den Kindern und Jugendlichen ein welche schon länger auf die Farm kommen. Der Generationenvertrag besagt, dass Ältere und Größere den Kleinen und Jungen helfen wo diese Hilfe benötigen.

Das Jahr 2017 ist insbesondere von dem Bestreben geprägt, den Zuschuss für die Offene Arbeit in Wuppertal zu erhöhen. Durch Jahrzehntelanges Überrollen ist es de Facto zu massiven Kürzungen gekommen, die wir im Haushalt 2017 sehen konnten. So haben wir uns in der freien Troja (Zusammenschluss der freien Träger der Offenen Kinder- und



Jugendarbeit) zusammengeschlossen und mit Politik und Verwaltung eine Zuschusserhöhung erkämpft. Wir waren im Jugendhilfesausschuss und haben PolitikerInnen (fast) aller Fraktionen auf die Farm eingeladen. Letztlich wurde der Zuschuss von 106.700,00€ auf 140.782,00€ für 2018 angehoben – zugleich das Anerkenntnis der Tatsache, dass wir zwei hauptamtliche Stellen (die sich vier pädagogische Fachkräfte teilen) haben. Damit verbunden sind allerdings auch neue Förderrichtlinien ab 2019, die die Farm verpflichten, 25 Stunden im Jahresdurchschnitt von 48 Wochen zu öffnen.

## **1.1 Die pädagogische Arbeit**

### **1.1.1 Der offene Bereich**

Das erwähnte Herzstück der pädagogischen Arbeit auf der Farm ist der offene Bereich für Kinder ab 6 Jahren. An den Wochentagen von Dienstag bis Samstag können Kinder jeglicher Herkunft und finanzieller Disposition ohne Anmeldung die Farm besuchen. In einer Versammlung mit allen anwesenden Kindern werden die täglichen Aktivitäten besprochen und abgestimmt. Von der Idee einer basisdemokratischen Grundordnung ausgehend entwickeln die Kinder und Jugendlichen selber Ideen wie sie den Tag abseits der notwendigen, landwirtschaftlichen Arbeiten gestalten möchten. Insbesondere die enge Beschäftigung und Arbeit mit den Tieren stellt den Großteil der Aktivitäten dar.

Die Kinder lernen im artgerechten Umgang mit den Tieren nicht nur grundlegende Regeln in Nähe-Distanz-Verhältnissen, sondern lernen auch die Arbeit kennen, die die Bedürfnisse der Tiere mit sich bringt.

In Kleingruppen misten die Kinder Ställe, füttern Tiere und kümmern sich um Haus und Hof. Unter der Anleitung des pädagogischen Personals erlernen sie Verantwortungsübernahme und Selbstwirksamkeit wenn sie das Ergebnis ihrer Arbeit begutachten können.

Mit 21 Stunden regulärer Wochenöffnungszeit plus Sonderöffnungszeiten insbesondere in den Ferien, stellt die Kinder- und Jugendfarm eines der umfassendsten Offenen Angebote in Wuppertal dar.

### **1.1.2 Die Projekte in 2017 und 2018**

Zusätzlich zum Offenen Kinder- und Jugendbereich gehören pädagogische Projekte die vom Landschaftsverband Rheinland finanziell gefördert werden, mit zum Angebot der Farm. Die Ausrichtung der Projekte basiert thematisch auf fünf Hauptaugenmerkern welche das Konzept der Farm



untermauern. Mitbestimmung, Inklusion, Vielfalt, Nachhaltigkeit und die Integration in das Ehrenamt sind die Eckpfeiler des „Farmparadigmas“.

## **Inklusion**

### **Zirkus Inklusiv – Spielfalt – Starke Kinder braucht das Land**

Ein inklusives Spielprojekt findet Freitagnachmittags und in allen Schulferien statt. Dort spielen Kinder mit und ohne Behinderung zusammen und nutzen die Möglichkeiten die der Erlebnisort Bauernhof bietet.

Durch die finanzielle Förderung können für die Betreuungsarbeit in den Projekten zusätzliche Übungsleiter beschäftigt werden, welche die gemeinsamen Aktivitäten begleiten.

## **Queere Jugend**

### **Bunter Ort**

Der Förderung von Vielfalt, insbesondere der geschlechtlichen und sexuellen Diversität ist das Projekt „*Bunter Ort*“ gewidmet. Eine gemischte Jugendgruppe bietet Raum für Austausch und gemeinsame Unternehmungen, welche neben Freizeitgestaltung einen Fokus auf Aufklärungsarbeit und queere Bildung legt. Erfreulicherweise ist der *Bunte Ort* in die strukturelle Förderung des LVR ab dem Jahr 2019 aufgenommen worden.

## **Nachhaltigkeit**

### **Aufbruch im Gemüsebeet – Mach ganz! – Zurück für die Zukunft**

Bildungsarbeit zum Thema Nachhaltigkeit findet an Samstagen statt. Denn da lautet der Wahlspruch „Zurück für die Zukunft“. In diesem Projekt werden eine Vielzahl von Themen die sich rund um Natur und Umwelt, Lebensmittel und Verwertbarkeit von Produkten bewegen, angesprochen und praktisch umgesetzt. Der Farmgarten wird bestellt, Obst und Gemüse zum Kochen und Backen genutzt, Wolle und Stoffe verarbeitet und Ausflüge gemacht.

## **Chancengleichheit, soziale Teilhabe und Förderung des Ehrenamtes**

### **Beteiligung, Mitbestimmung Partizipation**

Um die jungen Stammesbesucher der Farm in das Ehrenamt des Trägervereins zu integrieren, beschäftigen sich mehrere (halb-) feste Gruppen mit der Vorbereitung darauf. Diese Gruppen, farmintern „Ponyproben“ genannt sind in zwei Projekte eingebettet, welche eben diese Vorbereitung auf das Ehrenamt mit der Förderung von Mitbestimmung kombinieren.





## **Ich einfach unverbesserlich und Helden des Alltags – Zwergenaufstand und Generation high Five – König von Deutschland, Kritik und Demokratisierung und Superhero learns to fly**

Die „Könige von Deutschland“ stellen unsere jüngste Kohorte von Stammesbesuchern welche in ihrer Gruppe neben allgemeiner „Farmkunde“ auch die Möglichkeiten zur Mitbestimmung auf der Farm näher kennenlernen.

Die meist älteren Kinder, welche schon im Ehrenamt des Vereins tätig sind, lernen als „Superheroes“ fliegen. Das Projekt stellt die pädagogische Rahmung der Ehrenamtsintegration dar und richtet sich an die älteste Kohorte der Stammkinder. Aus der Generation der Superheroes generiert sich auch der Nachwuchs an internen Übungsleitern, welche beizeiten auf der Farm tätig sind.

Im Rahmen dieser beiden Projekte fanden verschiedene Übernachtungswochenenden auf der Farm statt.

Ergänzend zu den Projekten welche die thematischen „Standards“ abdecken, gab es ab Mai 2018 zusätzliche Themenschwerpunkte deren pädagogischer Bedarf im Vorjahr ermittelt wurde. Die Thematik der Mitbestimmung wurde um ein „Kritik und Demokratisierungsprojekt“ erweitert. In diesem wird älteren Farmkindern Raum zum Austausch über Probleme und Farmthemen gegeben und die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Farm theoretisch abgehandelt. Ziel des Projekts ist eine weitgehende Politisierung und Sensibilisierung der Jugendlichen für politische Wachsamkeit.

## **Suchtprävention und Resilienzförderung Reg Dich Runter – High Speed and Slow Motion**

Stärkung der Resilienz durch Entschleunigung, Achtsamkeit und Selbstorganisation durch das Erleben von Primärerfahrungen auf einer Kinder- und Jugendfarm in der eintretenden Pubertät waren das Thema in „Reg Dich Runter“.

Wachsamkeit in anderer Form wird im Suchtpräventionsprojekt „High Speed and Slow Motion“ forciert. Durch gruppenbildende Maßnahmen und Abenteuerpädagogik sollen Alternativen zum Konsum von Drogen aller Art aufgezeigt werden und ein bewusster Umgang mit emotionalen Befindlichkeiten erlernt werden.



## **Projekte über das PJW**

Neben den vom LVR geförderten Langzeitprojekten fanden 2018 mehrere Halbtagesprojekte statt die das *Paritätische Jugendwerk* unterstützt.

Es konnte sowohl ein Bodenarbeitsworkshop mit Ponys und Eseln als auch Survivaltraining angeboten werden.

### **1.1.3 Gruppenangebote**

In der regulären Schulzeit, sprich zwischen den Schulferien, bietet die Farm für Schulen aus Wuppertal die Möglichkeit eines betreuten Besuchs an. Bei ein- bis dreitägigen Besuchen lernen Wuppertaler Schulkinder so die Einrichtung und insbesondere ihre Bewohner kennen.

Das niederschwellige Besuchsprogramm richtet sich damit auch an Kinder denen jegliche Berührungspunkte mit Natur und Umwelt fehlen.

Besonders zu erwähnen ist der Besuch der LVR-Förderschule im Sommer dieses Jahres.

Durch das dreitägige Projekt war es möglich schwer- und mehrfachbehinderten Kindern einen taktilen Zugang zu allen Farmtieren zu bieten.

Das Gruppenangebot erfreut sich größter Beliebtheit. Dies hat zur Folge, dass die Termine im Kalenderjahr 2019 bereits ausgebucht sind.

### **1.1.4 Einzeltermine und Feste**

Höhepunkte im Farmjahr sind neben den Schulferien einzelne Feste und Veranstaltungen die zusätzliche Öffnungszeiten in der pädagogischen Arbeit darstellen. Die alljährlichen Termine im Jahreslauf wie das Osterfeuer, Karneval, die Heuernte, das Herbstfest, die Nachtwanderung zu Halloween oder der Umzug zu St. Martin sind teils gut besuchte Veranstaltungen an denen Stammkinder der Farm ihre Eltern, Familien und Freunde mitbringen und Zeit auf und um den Hof verbringen.

In den Ferien bietet die Farm zudem eine kostenpflichtige Ferienbetreuung an welche wahlweise mit einem Ponykurs über die Stadt Wuppertal gebucht werden kann.

Ein weiteres Angebot ist die Möglichkeit von kostenpflichtig zu buchenden, betreuten Kindergeburtstagen. Diese werden in der Regel von Übungsleitern begleitet und finden regelmäßig an Montagen und Donnerstagen statt.





In den Sommerferien bot die Jugendfarm auch wieder eine Ferienfreizeit an, welche sowohl in 2017 als auch in 2018 die Bever-Talsperre zu Ziel hatte.

Dieses Jahr war die Farm zudem Gastgeber für einen Aktionstag zum Thema Inklusion, welcher vom Dachverband BdJA ausgerufen wurde.

## **II. Das Jahr 2017 und auch 2018**

### **Farmsprecher**

Im Jahr 2017 waren Farmsprecher:

- Paul
- Jelka
- Angelina
- Emilie
- Jana
- Alicia

Aktuell sind Farmsprecher:

- Paul
- Jelka
- Angelina
- Emilie
- Tokessa
- Nicole

### **Der Vorstand**

Die intensive Arbeit am Generationenvertrag und an Beteiligung trägt Früchte. Im BGB-Vorstand des Vereins sind weiterhin Jenny Klemmer, Mandy Dehnert und Andrea Hedemann tätig. Auch der erweiterte Vorstand der Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V. setzt sich mit einer Ausnahme vollständig durch ehemalige, ältere Farmkinder zusammen. Susanne Hauptmann, als pädagogische Mitarbeiterin und Mitglied des erweiterten Vorstands ist die Einzige die ihre Kindheit nicht auf der Farm verbracht hat. Der erweiterte Vorstand besteht zudem aus:

- Anja Klein
- Alicia Lotz



- Janine Hoff
- Andre Wagner
- Roberto Caruso
- Christina von Houwald

## **2.1 Pädagogisches Team**

### **2017**

Im pädagogischen Team arbeiteten:

- Ute Schick als Leitung
- Susanne Hauptmann
- Sabrina Pfitzke - ab Sommer in Mutterschutz und Elternzeit
- Jens Neubauer im Berufspraktikum als Elternzeitvertretung
- Felix Schmidt
- Annika Babies

### **2018**

Im Das pädagogische Gesamtteam wurde Mitte des Jahres durch Jenny Klemmer und Anna Zillmann als Projektmitarbeiterinnen ergänzt.

Annika Babies verließ die Farm im Sommer des Jahres aus familiären Gründen. Damit war der Stellenanteil der pädagogischen Fachkraft für den Bunten Ort sowie Anteile eines Verbandsprojekts des BdJA freigeworden.

Ebenso beendete Ute Schick nach ca. sechs Jahren ihre Tätigkeit als pädagogische Leitung auf der Jugendfarm. Ihre Nachfolge tritt Bettina Daug im Dezember 2018 an.

Zuletzt beendete auch Jens Neubauer sein verlängertes Jahr als Anerkennungsjahrespraktikant im Herbst und orientierte sich beruflich neu.

Die Elternzeitvertretung von Sabrina Pfitzke übernimmt Jenny Konietzko für ein Jahr.

Zudem übernahm Mandy Dehnert die Betreuung und Flankierung der Maßnahmeteilnehmer von Arbeitsgelegenheiten und Sozialer Teilhabe sowie die Betreuung des Bunten Orts.



## **2.2 AGH, Soziale Teilhabe und Praktikum auf der Farm 2017**

Im Bereich der Arbeitsgelegenheiten für ALG2 Empfänger in Kooperation mit dem Jobcenter Wuppertal sind in unserer Einrichtung 6 Stellen eingerichtet.

- Anleiterstelle
- Hausmeisterstelle
- Tierpflege
- Büro
- pädagogische Stelle
- Hauswirtschaft

Diese Maßnahmen sind auf 6 bzw. mit Verlängerung auf bis zu 24 Monate befristet. Darüber hinaus wurden weitere Stellen im Programm soziale Teilhabe eingerichtet, sodass bis zu neun Menschen im Rahmen von Maßnahmestellen auf der Farm beschäftigt sind. 2017 haben folgende Mitarbeiter unsere Einrichtung mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement unterstützt:

- Angela Veith
- Thomas Bethe
- Jenny Gerstenberg
- Phillip Friele
- Markus Küpper
- Stefan Becker
- Dominik Tümmers
- Götz Vahldieck
- Silke Niemitz

Als PraktikantInnen unterstützten die Farm:

- Schirien Massoud
- Philipp Follmann
- Marta Garcia Carceller
- Julia Hensche

## **2018**

Im AGH-Gesamtteam gab es einige Bewegung im Jahr 2018. Da Markus Küpper den pädagogischen Arbeitsbereich verließ und die Anleiterposition übernahm, wechselte Stefan Becker aus dem Büro in die Pädagogik und



bereicherte das Team effektiv im Alltag. Sascha Vesting ergänzte daraufhin als Neuzugang das Büro und entwickelte sich in kürzester Zeit zu einer wertvollen Stütze. Auch die neu dazu gestoßenen Sven Sander und Maria Toué haben sich als große Bereicherungen für den Hof herausgestellt.

Als Praktikantinnen waren im Jahr 2018 tätig:

- Laura Patzke
- Laura Kriese
- Sabrina Wieprich

In beiden Jahren wurde die Arbeit in vielfältiger Weise durch engagierte ÜbungsleiterInnen bereichert, von denen viele junge volljährige Farmkinder sind, die sich mit viel Engagement und Freizeiteinsatz im Rahmen der Ehrenamtsförderung über eine Juleica-Schulung qualifiziert haben.

## **2.4 Vernetzung und Austausch**

Auch dieses Jahr besuchten Delegation der Kinder- und Jugendfarm Wuppertal Gremien der Interessensvertretungen und Austauschveranstaltungen des Dachverbandes BdJA.

Teilgenommen wurde an „AusTauschWochenenden“ des Bundes der Jugendfarmen und Aktivspielplätze in Bad Oldesloe und Nürnberg (2017) und Schwerin (2018) sowie den „Jugend-Kreativ-Tagen“ in Würzburg (2017) und Dresden (2018).

Weiterhin nehmen Vertreter der Farm regelmäßig am „Arbeitskreis Offene Tür“ in der Stadt Wuppertal teil. Ferner werden die Stadtteilkonferenzen und die Sitzungen der AG2 (ehemals *Konferenz der freien Träger*) besucht.

Nach der Auflösung der Troja (durch Überführung in AG2) haben wir uns in der freien Troja (Zusammenschluss der freien Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit) zusammengeschlossen und mit Politik und Verwaltung eine Zuschusserhöhung erkämpft. Die Arbeit der freien Troja war von sehr vielen Treffen geprägt, kollegial und sehr intensiv. Die Farm hat nun einen Sitz im Vorstand der AG2.



## 2.6 Tiere

### 2017

Die beiden Schafe Elsa und Elfie kommen auf die Farm.

Am 20.9.2017 starb unser lieber Schlumpf – das älteste Pony Deutschlands.

Frettchen Peaches musste eingeschläfert werden.

Am Jahresanfang tritt Katze Roxana die Nachfolge von Robin an.

### 2018

Im Jahr 2018 mussten leider die zwei Hängebauchschweine Sunny und Fred im Abstand von einigen Wochen eingeschläfert werden. Der Plan neuen (Woll-) Schweine anzuschaffen wurde bislang von der Epidemie der afrikanischen Schweinepest in Deutschland verhindert.

Die Frettchen Titus und Muffin ziehen ein. Leider gelingt die Zusammenführung nicht und die Frettchen leben seither in getrennten „Wohnungen“ in einem

Im Frühling brüteten sowohl die Hühner als auch die Laufenten Eier aus und bekamen zahlreichen Nachwuchs. Die Entenmutter samt ihrer Jungen wurde leider nach einiger Zeit, sehr wahrscheinlich vom Fuchs erbeutet.

Die Hühner haben sich dagegen bisher gut eingelebt und zeigen noch keine Anzeichen für gravierende Machtkämpfe unter den jungen Hähnen.

Die Schafe Elsa und Elfie wurden im Sommer das erste Mal geschoren. Die Wolle kann weiterverarbeitet werden.

Momentan leben auf der Farm:

- 6 Ponys
- 2 Schafe
- 3 Esel
- 2 Laufenten
- 2 Gänse
- 9 Hühner
- 4 Frettchen
- 2 Katzen
- 2 Kaninchen
- 6 Meerschweinchen



## 2.5 Finanzielles

Wie beschrieben erfolgt die Zuschusserhöhung erst für 2018 von 106.700,00€ auf 140.782,00€. So ist 2017 neben der angespannten Pachtsituation weiterhin vom Sparzwang geprägt. Wir haben versucht, möglichst viel pädagogisches Material über Projektmittel zu beschaffen, aber die Kosten für hauptamtliches Personal mussten steigen, da die Löhne in der Festvergütung teilweise über 25% unter Tarif lagen. In Zeiten von Fachkräftemangel war eine Lohnsteigerung unumgänglich um die Differenz zum Tariflohn nicht noch weiter zu vergrößern.

Finanzierung der Farm						
I. Einnahmen	2016	2016 nach Tarif	2017 ohne Tarif	Modell 2 2017	Modell 2018	Verwaltungsvorschlag 2018, 2 Stellen
	in €	in €	in €	2 Stellen, Tarif	2 Stellen, Tarif	
	Abgerechnet mit 208			mit Pacht Differenz	Pacht Differenz	15.000 Viehzeug
1 Betriebskostenzuschuß Stadt Wpt	79.725,00	79.725,00	79.725,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
2 Sonstige Einnahmen						
3 15% Sachmittel				6.800,00	6.800,00	6.800,00
5 Viehzeugpauschale	26.575,00	26.575,00	26.575,00	26.575,00	26.575,00	15.000,00
<b>Zuschuss der Stadt</b>	<b>106.300,00</b>	<b>106.300,00</b>	<b>106.300,00</b>	<b>155.375,00</b>	<b>155.375,00</b>	<b>143.800,00</b>
Zuschussdiff zu heute				49.075,00	49.075,00	37.500,00
II. Ausgaben						
6 Personalkosten, 2 VK außer 2015	79.873,66	107.652,16	81750,69	110.181,99	112.936,54	106.000,00
7 Sachkosten	8.386,36	8.386,36	8.596,02	8.596,02	8.810,92	8.810,92
8 Pädagogische Sachkosten	2.277,32	2.277,32	2.334,25	2.334,25	2.392,61	2.392,61
9 Übungsleiterpauschalen	533,50	533,50	546,84	546,84	560,51	560,51
10 Fortbildungskosten	2.456,00	2.456,00	2.517,40	2.517,40	2.580,34	2.580,34
11 Kosten Viehzeug	26.644,48	26.644,48	27.310,59	27.310,59	27.993,36	27.993,36
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>120.171,32</b>	<b>147.949,82</b>	<b>123.055,79</b>	<b>151.487,09</b>	<b>155.274,26</b>	<b>148.337,73</b>
<b>Ergebnis 1 - ohne Berücksichtigung der Pacht</b>	<b>-13.871,32</b>	<b>-41.649,82</b>	<b>-16.755,79</b>	<b>3.887,91</b>	<b>100,74</b>	<b>-4.537,73</b>
<b>Pachtdifferenz</b>				<b>3.408,00</b>	<b>3.936,00</b>	<b>3.936,00</b>
<b>Ergebnis 2 - mit Pachtsteigerung</b>				<b>479,91</b>	<b>-3.835,26</b>	<b>-8.473,73</b>
evtl + 10% NK-Härtefall				11200,00	11200,00	
Gesamtzuschuss	106.300,00	106.300,00	106.300,00	166.575,00	166.575,00	143.800,00
Zuschussdiff zu heute				60.275,00	60.275,00	37.500,00
<b>Ergebnis 3 - mit Härtefallregelung</b>	<b>-13.871,32</b>	<b>-41.649,82</b>	<b>-16.755,79</b>	<b>11.679,91</b>	<b>7.364,74</b>	<b>-8.473,73</b>
Es bleiben mehr als die angestrebten 3.000 € Stelle Verwaltungskostenpauschale "übrig".						
Das ist ein Problem!						
Kein Tarif!						
Das leidige Thema Pacht						

Pachtmodell Schlieper Stand Ende Feb 2017 - Nachzahlung zunächst 10.000,00€								
	Bis 2012	2012 - heute	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Monat	1.138,00 €	1.168,00 €	1.452,00 €	1.496,00 €	1.540,00 €	1.587,00 €	1.634,00 €	1.683,00 €
Jahr	13.656,00 €	14.016,00 €	17.424,00 €	17.952,00 €	18.480,00 €	19.044,00 €	19.608,00 €	20.196,00 €
Differenz zu heute/ Jahr			3.408,00 €	3.936,00 €	4.464,00 €	5.028,00 €	5.592,00 €	6.180,00 €
5.000,00 €	NK jährlich ca. 5.600,00€ (Stand 2016), Energie, Heizung, Wasser, Instandhaltung jährlich ca. 9.500,00€ (Stand 2016)							
<b>NK, grob über den Daumen</b>	5.000,00 €	5.477,50 €	5.864,44 €	6.261,05 €	6.667,57 €	7.084,26 €	7.511,37 €	7.958,88 €
<b>Raumkosten jährlich</b>		32.901,50 €	33.816,44 €	34.741,05 €	35.711,57 €	36.692,26 €	37.707,37 €	38.758,88 €
10% vom Zuschuss - Einganteil des Trägers ...		10.630,00 €	14.380,00 €	14.739,50 €	15.107,99 €	15.485,69 €	15.872,83 €	16.274,88 €





<b><u>I. Einnahmen</u></b>		<b><u>Ist 2017</u></b>	<b><u>Plan 2017</u></b>
		<b><u>in €</u></b>	<b><u>in €</u></b>
1	Betriebskostenzuschuß Stadt Wpt	106.300,00	106.300,00
	Auflösung Rückstellungen Pers-Kosten JA		
2	Projektzuschuss PJW	2.466,00	
3	Mitgliedsbeiträge	4.575,86	3.000,00
4	Einnahmen pädagogischer Bereich	27.962,00	25.000,00
5	Projektzuschüsse Landesmittel	90.598,10	40.000,00
6	Aktion Mensch-Projekt		
7	Geldspenden/Sachspenden	5.114,10	2.000,00
8	Geldbußen		0,00
9	sonstige Einnahmen	61,25	500,00
10	Investitionskostenzuschuß Stadt und FöVe		1.000,00
11	Vermietung Farmwohnung	1.800,00	1.800,00
12	Zinserträge	0,15	2,00
13	Sozialsponsoring	1.060,67	1.150,00
14	Personalkostenzuschuss soziale Teilhabe	39.011,41	29.040,00
15	Träger von Arbeitsgelegenheiten	28.286,29	25.000,00
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>307.235,83</b>	<b>234.792,00</b>
<b><u>II. Ausgaben</u></b>		<b><u>Ist 2017</u></b>	<b><u>Plan 2017</u></b>
		<b><u>in €</u></b>	<b><u>in €</u></b>
17	Abschreibung	892,50	900,00
18	Anschaffungen/ Investitionen		1.000,00
19	Geringwertige Wirtschaftsg.	465,00	500,00
20	Personalkosten Jugendamt	84.333,83	78.280,00
21	Personal über Landesmittel ca.	42.923,90	22.000,00
22	Personalkosten AM-Projekt		0,00
23	Personalkosten soziale Teilhabe ca.	43.000,00	29.040,00
24	Arbeitsgelegenheiten: Personal und Kleidung ca.	23.933,24	20.200,00
25	Übungsleiterpauschalen	29.096,86	9.000,00
26	Sachbezüge Arbeitnehmer		
27	Reisekosten Vorstand/Arbeitnehmer	2.606,46	1.300,00
28	Miete (&Wasser)	16.125,49	21.515,05
29	Instandhaltung / Reinigung	2.733,08	3.500,00
30	Energie/Heizung/(Wasser)	5.919,67	7.200,00
31	Verwaltungskosten	5.115,79	6.400,00
32	Fortbildung	1.115,00	2.000,00
33	Landmaschinen/Fahrzeugkosten	807,21	1.800,00
34	Fremdarbeiten		1.250,00
35	Kosten Viehzeug	16.104,35	17.500,00
36	sonstige Ausgaben	1828,46	4.400,00
37	Ausgaben pädagogischer Bereich	3.989,82	1.200,00
38	Öffentlichkeitsarbeit		440,00
39	Beiträge und Versicherungen, auch BG	3.935,82	5.150,00
40	Projekte	36.354,81	16.000,00
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>321.281,29</b>	<b>250.575,05</b>
	<b>Ergebnis</b>	<b>-14.045,46</b>	<b>-15.783,05</b>



### III. Ausblick

Für die nahe Zukunft gab es zudem eine Bewilligung für ein dreijähriges Über-Mittagbetreuungsprojekt gefördert durch die Aktion Mensch. Dieses Projekt mit ca. 1,75 VK bietet eine mittelfristige Perspektive für projektbasierte Ergänzung des offenen Kinder- und Jugendbereichs.

Das frühe Jahr 2019 wird also ähnlich wie das Jahr 2018 von einem gewissen Veränderungsgrat geprägt sein. Die neue pädagogische Leitung befindet sich in der Einarbeitung und durch einen möglichen Projektstart von „*Mischen is possible*“ werden neue Kräfte auf dem Hof benötigt.

Die Farm bekommt aber auch natürlichen Zuwachs durch ein neues Farmbaby. Melanie Sauer erwartet im Frühjahr ihr erstes Kind.



## Finanzierung der Farm

### Haushaltsplan 2017 (Ist), 2017-2019 (Soll) der Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V.

<u>I. Einnahmen</u>	<u>Ist 2017</u> <u>in €</u>	<u>Plan 2017</u> <u>in €</u>	<u>Plan 2018</u> <u>in €</u>	<u>Plan 2019</u> <u>in €</u>
1 Betriebskostenzuschuß Stadt Wpt	106.300,00	106.300,00	140.782,00	140.782,00
Auflösung Rückstellungen Pers-Kosten JA				
2 Projektzuschuss PJW	2.466,00		2.400,00	2.400,00
3 Mitgliedsbeiträge	4.575,86	3.000,00	4.500,00	5.000,00
4 Einnahmen pädagogischer Bereich	27.962,00	25.000,00	28.000,00	29.000,00
5 Projektzuschüsse Landesmittel	90.598,10	40.000,00	140.000,00	130.000,00
6 Aktion Mensch-Projekt				
7 Geldspenden/Sachspenden	5.114,10	2.000,00	2.000,00	2.000,00
8 Geldbußen		0,00		
9 sonstige Einnahmen	61,25	500,00	60,00	65,00
10 Investitionskostenzuschuß Stadt und FöVe		1.000,00		
11 Vermietung Farmwohnung	1.800,00	1.800,00	1.650,00	1.800,00
12 Zinserträge	0,15	2,00		
13 Sozialsponsoring	1.060,67	1.150,00	1.000,00	1.000,00
14 Personalkostenzuschuss soziale Teilhabe	39.011,41	29.040,00	50.520,00	0,00
15 Träger von Arbeitsgelegenheiten	28.286,29	25.000,00	28.000,00	28.000,00
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>307.235,83</b>	<b>234.792,00</b>	<b>398.912,00</b>	<b>340.047,00</b>
<u>II. Ausgaben</u>	<u>Ist 2017</u> <u>in €</u>	<u>Plan 2017</u> <u>in €</u>	<u>Plan 2018</u> <u>in €</u>	<u>Plan 2019</u> <u>in €</u>
17 Abschreibung	892,50	900,00	900,00	900,00
18 Anschaffungen/ Investitionen		1.000,00		
19 Geringwertige Wirtschaftsg.	465,00	500,00	500,00	500,00
20 Personalkosten Jugendamt	84.333,83	78.280,00	104.000,00	106.000,00
21 Personal über Landesmittel ca.	42.923,90	22.000,00	70.000,00	70.000,00
22 Personalkosten AM-Projekt		0,00		
23 Personalkosten soziale Teilhabe ca.	43.000,00	29.040,00	50.520,00	
Arbeitsgelegenheiten: Personal und Kleidung				
24 ca.	23.933,24	20.200,00	24.000,00	24.000,00
25 Übungsleiterpauschalen	29.096,86	9.000,00	30.000,00	30.000,00
26 Sachbezüge Arbeitnehmer				
27 Reisekosten Vorstand/Arbeitnehmer	2.606,46	1.300,00	2.600,00	2.700,00
28 Miete (&Wasser)	16.125,49	21.515,05	21.352,00	21.880,00
29 Instandhaltung / Reinigung	2.733,08	3.500,00	3.000,00	3.100,00
30 Energie/Heizung/(Wasser)	5.919,67	7.200,00	6.000,00	6.200,00
31 Verwaltungskosten	5.115,79	6.400,00	5.300,00	5.500,00
32 Fortbildung	1.115,00	2.000,00	1.000,00	1.000,00
33 Landmaschinen/Fahrzeugkosten	807,21	1.800,00	1.500,00	1.600,00
34 Fremdarbeiten		1.250,00	???	
35 Kosten Viehzeug	16.104,35	17.500,00	16.500,00	17.000,00
36 sonstige Ausgaben	1.828,46	4.400,00	2.000,00	2.100,00
37 Ausgaben pädagogischer Bereich	3.989,82	1.200,00	4.000,00	4.100,00
38 Öffentlichkeitsarbeit		440,00	500,00	500,00
39 Beiträge und Versicherungen, auch BG	3.935,82	5.150,00	4.000,00	4.200,00
40 Projekte	36.354,81	16.000,00	52.400,00	42.400,00
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>321.281,29</b>	<b>250.575,05</b>	<b>400.072,00</b>	<b>343.680,00</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-14.045,46</b>	<b>-15.783,05</b>	<b>-1.160,00</b>	<b>-3.633,00</b>



# Protokoll der Jahreshauptversammlung am 9. Dezember 2017 des Vereins Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V.

## **Zu Top 1: Begrüßung und Regularien**

Andrea Hedemann begrüßt die Anwesenden.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Demnach ist die Versammlung beschlussfähig.

Lorenz Bahr wird einstimmig zum Protokollführer bestimmt.

Für das Jahr 2016 liegt noch kein Jahresabschluss vor. Die Versammlung bestätigt, dass die für 2016 gewählten Kassenprüfer Lars Ellerbrock und Lorenz Bahr die Kasse 2016 prüfen, sobald der Jahresabschluss vorliegt.

## **Zu Top 2: Jahresbericht 2016**

Andrea Hedemann stellt den schriftlich vorliegenden Jahresbericht für 2016 vor. Der Bericht wird als Anlage diesem Protokoll angefügt.

## **Zu Top 3: Kassenbericht 2016**

Andrea Hedemann stellt fest, dass der Kassenbericht von der Steuerberaterin noch nicht vorgelegt worden ist. Sobald der Bericht vorliegt, wird dieser als Anlage diesem Protokoll angefügt. Allerdings bestätigt die Vorsitzende, dass der Haushalt 2016 ausgeglichen ist.

## **Top 4: Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird einstimmig vorbehaltlich des Berichtes der Kassenprüfer und des ebenfalls vorzulegenden Jahresabschlusses entlastet.

## **Top 5: Vorstandswahlen**

In offener Wahl sind einstimmig gewählt als:

### **Geschäftsführender Vorstand**

Andrea Hedemann als Vorsitzende

Mandy Dehner als stellv. Vorsitzende

Jenny Klemmer als Kassenwart

### **Beisitz**

Roberto Caruso

Christina von Houwald

André Wagner

Alicia Lotz

### **Beirat**

Susanne Hauptmann

Janine Hoff

Anja Klein



Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Diejenigen, die noch das Amt des Farmsprechers inne haben (Janine Hoff und Alicia Lotz), legen dieses Amt im Anschluss an die Vorstandswahl nieder.

### **Top 6: Haushaltsplan 2017-2019**

Andrea Hedemann stellt den Haushaltsplan vor. Sie stellt besonders das geringe Einkommen der MitarbeiterInnen hervor und betont, dass der Vorstand sich insbesondere für eine Zuschusserhöhung bei der Stadt bemüht hat. Ob diese Bemühungen von Erfolg gekrönt sein werden, steht im Moment noch nicht fest. Zumindest der Jugendhilfeausschuss hat aber bereits einer Zuschusserhöhung zugestimmt, die allerdings mit einer Mittelverschiebung zwischen Sach- und Personalkosten verknüpft ist. Die Zuschusserhöhung würde zu einer deutlichen Reduzierung des kalkulierten, strukturellen Defizites führen. Die Entscheidung des Rats der Stadt Wuppertal steht aber noch aus. Sie dankt unter allgemeinem Beifall den MitarbeiterInnen für ihr Engagement.

Ferner berichtet sie über die zu erwartende Pachterhöhung, die allerdings mit einer Entfristung des Pachtvertrages einhergeht. Die Pachterhöhung ist bei der Haushaltsplanung bereits berücksichtigt worden.

Sobald fest steht, wie hoch der Zuschuss der Stadt für 2018 ausfällt, wird der Haushaltsplan aktualisiert und als Anlage dem Protokoll beigefügt.

### **Top 7: Aktuelle Situation**

Es gibt keinen weiteren Beratungsbedarf.

### **Top 8: Verschiedenes**

Es gibt keinen weiteren Beratungsbedarf.

Protokoll Lorenz Bahr

